

GOTT: Wir haben für dich



Einstieg

Vielleicht standet ihr schon einmal vor verschlossener Tür. Ihr wolltet irgendwo rein und ihr kamt nicht mehr rein, Türe zu. Vielleicht habt ihr auch etwas erlebt, wo für euch eine Türe im übertragenen Sinn zu war und ihr mit einer Sache zu spät dran wart. Erzählt mal, wie das war und was ihr dadurch verpasst habt!

Lest Lukas 13, 22-30

Fragen zum Bibeltext

- V 22: Jesus ist unterwegs nach Jerusalem. Er nimmt sich dabei Zeit, um Gottes Worte auszulegen. V 23: Da kommen Fragen bei den Zuhörern auf. Was könnte Jesus gesagt haben, dass einer der Zuhörer fragt, ob nur wenige gerettet werden? Allgm. gedacht: Was liegt vor, so dass ein Mensch Rettung braucht?
- Was versteht ihr darunter zu ringen, sich anstrengen, darum kämpfen, durch den schmalen Eingang zu gehen? Wie sollen die Hörer von Jesus das machen?
- Was denkt ihr, wie haben die vielen Menschen versucht in Gottes Reich hineinzukommen und warum sind sie gescheitert?
- V 25f: Was ist die Begründung warum der Hausherr den Menschen die Tür in Gottes Reich nicht öffnet, als er sie verschlossen hat? Was bedeutet das für sie?
- V 29: Was ist so traurig daran, nicht ins Himmelreich reinzukommen? Was bleibt den Menschen verschlossen, die draußen sind? Was verpassen sie?

Fragen zum Weiterdenken

- Joh. 10: Jesus sagt, dass er selbst die Tür ist. Wie habt ihr von dieser Tür zu Gott erfahren? Welche Rolle spielten Familie, Freunde, Gemeinde, anderes dabei?
- Woher weiß man, ob man sich außer- / innerhalb von Gottes Reich befindet?
- Stell dir vor: Du wärst dabei und hörst zu, als Jesus diese Worte sagt! Was würde Jesus dir persönlich als Aufgabe geben, was Gottes Reich betrifft?
- Jesus ist am Kreuz gestorben, dass alle Menschen gerettet werden können. Warum lässt er manche Leute nicht rein zu Gott, lässt sie keine Rettung finden?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt für die Leute, die euch geholfen haben zum Glauben an Jesus zu finden.
- Betet für Veranstaltungen bei euch vor Ort, wo Nichtchristen Jesus kennenlernen können und eingeladen werden an ihn zu glauben
- für Angebote in eurer Gemeinschaft/Gemeinde, die Nichtchristen ansprechen.
- Betet für euch/Familie/Freunde/Bekannte, dass ihr euch weiter Gottes Herrschaft unterstellt!
- dass ihr immer mehr entdeckt, warum es das Beste ist, in Gottes Reich zu sein.
- dass Gott wegräumt, was euch hindert Jesus euer Vertrauen und Leben zu geben.

Kurz erklärt

V 23: gerettet werden

vor Gottes letztem Gericht, dass einen für seine Sünden verurteilt für immer ausschließt von seinem Reich, so dass man sein Leben für immer erhält und bewahrt.

V 24-30: Gottes Reich

Gerettet werden, setzt Jesus damit gleich in Gottes Reich zu sein. Gottes Reich meint, dass Gott als König herrscht und es ganz göttlich zugeht (Röm 14,17 Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist). Das ist nicht ein sichtbares Reich. Es ist schon Gottes Himmel, weil dort Gottes Herrschaft gilt. Es ist auch in den Menschen, die an Jesus glauben und die sich Gottes Herrschaft unterstellen. So ist es schon unsichtbar da, kommt aber einmal sichtbar für alle.

„ich kenne euch nicht“

Die Angesprochenen sind Jesus nicht unbekannt, aber sie sind nicht mit ihm durch den Glauben verbunden. Sie sind keine Hausgenossen Gottes (Eph 2). Darum fragt er sie, wo sie her sind, weil sie keine Bürger des Himmels sind.

V 28: Heulen und Zähneklappern

ist eine Beschreibung für große Verzweiflung und Klagen. Jesus beschreibt mit diesem Wort oft, wenn ein Mensch, von Gott gerichtet wird und ausgeschlossen bleibt. Die Vorväter Israels sind dabei und Gottes Propheten, aber wer als Jude nicht an Jesus als Messias glaubt, ist verloren.

V 30: die Ersten und die Letzten

ist rätselhaft. Im Himmel wird es Überraschungen geben, wer drin sein wird und wer nicht

EC-Sachsen - zum Vormerken

30.10.21	Jugendbibeltag	online	17:00 Uhr
05.-07.11.21	Jugendleitertraining	Hüttstattmühle	